DIN

Normenausschuss Armaturen (NAA)

NAA Normenausschuss Armaturen (NAA)

Normung – Kompetenz und Erfahrung

Der im Jahr 1969 gegründete DIN-Normenausschuss Armaturen (NAA) ist verantwortlich für die Normung auf den Gebieten der Industriearmaturen, der Gebäudearmaturen und der Sanitärarmaturen (häusliche Versorgung). Diese Armaturen finden vorrangig Anwendung in Bereichen wie der Verfahrenstechnik, der Versorgungsnetze für Gas, Wasser und Fernwärme, der Dampfkesselanlagen und des Druckbehälterbaus, der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie in der Haustechnik.

Das Arbeitsgebiet umfasst die nationale, europäische und internationale Normung von Armaturen im Sinne der Definition nach DIN EN 736-1. Das sind Armaturen, die den Medienstrom durch Öffnen, Schließen oder teilweises Absperren des Durchflusskanals oder durch Teilen oder Mischen des Medienstroms beeinflussen. Insbesondere fallen hierunter Grundnormen, Bauartnormen und Gebrauchstauglichkeitsnormen für Industrie- und Gebäudearmaturen. Typische Armaturen-Bauarten sind in diesem Sinne Ventile, Hähne, Klappen, Schieber, Rückflussverhinderer und Membranarmaturen. In das Arbeitsgebiet fallen nicht: Feuerlöscharmaturen (außer Hydranten), Gasflaschenventile sowie Kältetechnik-Gerätearmaturen und die Normung der Rohranschlüsse (z. B. Flansche und Anschlussgewinde).

Auf europäischer Normungsebene ist der DIN-Normenausschuss Armaturen zuständig für die nationale Bearbeitung der Normungsvorhaben aus CEN/TC 69 »Industriearmaturen«, CEN/TC 164/WG 8 »Sanitärarmaturen« und CEN/TC 164/WG 14 »Armaturen und Rohrleitungsteile für Gebäude und Einrichtungen zur Verhinderung von Verunreinigungen durch Rückfließen« sowie CEN/TC 459/SC 10/WG 11 »Rohre, Armaturen und Rohrverschraubungen aus nichtrostendem Stahl für hygienische und aseptische Anwendungen für Lebensmittel, Pharmazie und Chemie«. International ist der NAA zuständig für die Mitarbeit in den Gremien von ISO/TC 153 »Valves« und ISO/TC 185 »Safety devices for protection against excessive pressure«.

NATIONAL
DIN e. V.

Normenausschuss Armaturen
(NAA)

INTERNATIONAL
Internationale Organisation für Normung

ISO/TC 153
»Valves«
Sekretariat: Frankreich (AFNOR)

Von Deutschland gehaltenes Sekretariat:

ISO/TC 153/WG 1
»Valve actuators and valve actuators attachments«

ISO/TC 185
»Safety devices for protection against excessive pressure«
Sekretariat: USA (ANSI)

Von Deutschland (NAA) gehaltenes Sekretariat:

ISO/TC 185/WG 1 »Two-phase flow«

EUROPÄISCH
Europäisches Komitee für Normung

CEN/TC 69
»Industriearmaturen«
Sekretariat: Frankreich (AFNOR)

Von Deutschland (NAA) gehaltene Sekretariate:

CEN/TC 69/ WG 1
»Grundnormen«

CEN/TC 69/ WG 12
»Armaturen für die Prozessindustrie«

CEN/TC 164 »Wasserversorgung«
Sekretariat: Frankreich (AFNOR)

Von Deutschland (NAA) gehaltene Sekretariate:

CEN/TC 164/WG 8
»Sanitärarmaturen«

CEN/TC 164/WG 14
»Armaturen und Rohrleitungsteile für Gebäude und Einrichtungen zur Verhinderung von Verunreinigungen durch Rückfließen«

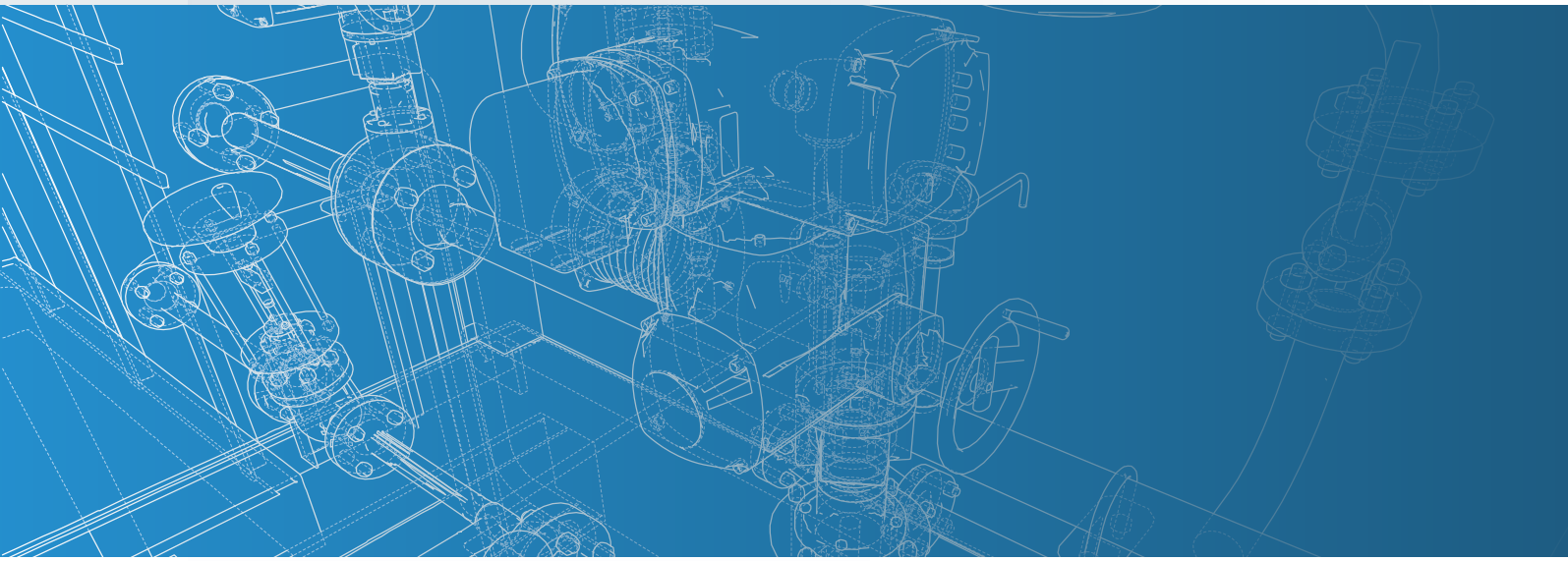
CEN/TC 459/SC 10/WG 11
»Rohre, Armaturen und Rohrverschraubungen aus nichtrostendem Stahl für hygienische und aseptische Anwendungen für Lebensmittel, Pharmazie und Chemie«
Sekretariat: Italien (UNI)

FB 01 Fachbereich Industriearmaturen

NA 003-01 FBR	→ Fachbereichsbeirat Industriearmaturen
NA 003-01-01 AA	→ Grundnormen
NA 003-01-10 AA	→ Sicherheitseinrichtungen gegen Drucküberschreitung
NA 003-01-11 AA	→ Armaturen und Sonderarmaturen für die Prozessindustrie, den Gastransport und die Gasverteilung sowie die Erdölindustrie
NA 003-01-12 AA	→ Armaturenantriebe und Schnittstellen zu Antrieben
NA 003-01-13 AA	→ Kunststoffarmaturen
NA 003-01-14 AA	→ Armaturen für die Lebensmittelindustrie
NA 003-01-16 AA	→ Industriearmaturen für die Wasserversorgung, Membranarmaturen, Rückflussverhinderer, Hydranten sowie Schieber, Ventile, Klappen und Hähne

FB 02 Fachbereich Gebäudearmaturen

NA 003-02-01 AA	→ Sanitärarmaturen
NA 003-02-02 AA	→ Armaturen für die Trinkwasserinstallation in Gebäuden



Stadien der Erstellung einer Norm

Normung – globale Chancen nutzen

Prinzipien der Normung
Die Normungsarbeit erfolgt national und international nach den 10 Grundsätzen:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- Internationalität

Normungsantrag
Ein Vorschlag oder eine Idee für eine neue Norm kann von jedem bei DIN beantragt werden.

Aktualität der Norm
Jede Norm wird spätestens alle fünf Jahre auf ihre Aktualität überprüft. Danach wird diese bestätigt, überarbeitet oder zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen
Zunächst sind Normen Empfehlungen, deren Anwendung allen freisteht. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Sie werden aber von Gerichten auch ohne rechtlichen Verweis als Bewertungsmaßstab im Sinne einer allgemein anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit im Bereich NAA
Die Facharbeit wird in den NAA-Arbeitsausschüssen von Experten aus Kreisen der Wirtschaft, Normanwender sowie Wissenschaft und Forschung getätigt. Jeder kann in den NAA-Arbeitsausschüssen nach der Richtlinie für Normenausschüsse im DIN mitarbeiten sowie Stellung zu den veröffentlichten Normen und Norm-Entwürfen nehmen. Die Arbeitsausschüsse können ihre Facharbeit auch in temporären Arbeitskreisen wie z. B. »Magnetventile«, »Leckagedetektoren«, »Strömungsregeleinrichtungen mit Doppelmembran und Sicherungsarmatur« oder aber bspw. zur Überarbeitung von Normen koordinieren.

Europäische und Internationale Normungsarbeit im Bereich des NAA
Sowohl die europäische als auch die internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen zu europäischen oder internationalen Normungsergebnissen sowie die Erarbeitung von Normungsvorschlägen erfolgt in NAA-Arbeitsausschüssen. Diese Arbeitsausschüsse delegieren ihre Experten in die entsprechenden Technischen Komitees (TC), in die Unterkomitees (SC) und in die Arbeitsgruppen (WG) von CEN/TC 69, CEN/TC 164, CEN/TC 459/SC 10, ISO/TC 153 und ISO/TC 185. Diese Delegation ist angehalten, die Interessen des Arbeitsausschusses auf den europäischen und internationalen Sitzungen zu vertreten.

Übernahme von Europäischen und Internationalen Normen
Eine Europäische Norm (EN) muss in allen Mitgliedsländern des CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm veröffentlicht oder anerkannt werden. Etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO), die nicht von CEN als Europäische Norm (EN) übernommen wird, kann als DIN ISO-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden.

Märkte sichern – Große Erfolge durch Normung

Normen erbringen einen hohen betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen. Sie fördern den weltweiten Handel und dienen der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft sowie der Sicherheit und Verständigung. In Europa sowie national ist die Normung eine entscheidende Grundlage für das Funktionieren des Binnenmarktes. Mit Hilfe eines harmonisierten europäischen Normenwerkes werden der freie Warenverkehr im Binnenmarkt gefördert und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Europäischen Union gestärkt. Unternehmen profitieren bei der Anwendung von Normen unter Anderem durch geringere Kosten. Harmonisierte Europäische Normen unterstützen Unternehmen bei der Einhaltung von Richtlinien und Verordnungen wie der Trinkwasser- und der Druckgeräteverordnung. Durch die Vermutungswirkung bei im Amtsblatt der Europäischen Union gelisteten, harmonisierten Normen kann die Einhaltung wesentlicher europäischer Richtlinien im Entwicklungsprozess leichter sichergestellt werden. Diese Normen sind eine wichtige Hilfestellung beim Nachweis von rechtskonformem Handeln, vor allem in Haftungsprozessen.

Die Bedeutung der europäischen und internationalen Normung für die Armaturen wird immer größer. Für weltweit agierende Unternehmen sind Internationale Normen ein wichtiges Kriterium, um das Potenzial für eine Partnerschaft mit einem Zulieferer einzuschätzen und Kunden gegenüber die Kompatibilität und Qualität sicherzustellen.

Durch die Anwendung von Normen können Transaktionskosten, z. B. im Einkauf und bei Ausschreibungen, deutlich reduziert werden. Weitere Vorteile durch die Anwendung von Normen sind:

- → effiziente, nachhaltige Qualitätssicherung
- → Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung quer durch alle Unternehmensbereiche
- → Vertrauen gegenüber den Kunden
- → Mögliche Rechtssicherheit durch die Anwendung von Normen.

Normen leisten zudem einen bedeutenden Beitrag zur Deregulierung, indem sie den Staat von technischen Detailregelungen entlasten. Durch die Verweisung auf Normen kann der Gesetzgeber zudem wesentlich flexibler auf Änderungen im Stand der Technik reagieren.

Normenausschuss
Armaturen (NAA)

NAA

DIN

Interessiert? Dann wirken Sie mit!

Normung – von Experten für Experten

Die Erarbeitung von Normen ist eine Dienstleistung, die DIN für die interessierten Kreise erbringt. Die Normung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch und/oder international durchgeführt. Dabei erarbeitet nicht der NAA selbst, sondern die Experten der interessierten Kreise die Normungsinhalte. Einfluss auf den technischen Inhalt der Normen im Bereich Armaturen nehmen zurzeit rund 150 deutsche Experten aus Wirtschaft, Normanwendung, Prüfstellen, sowie Wissenschaft und Forschung. Im Rahmen ihrer aktiven Mitarbeit in den verschiedenen NAA-Arbeitsausschüssen erstellen sie neue nationale, Europäische und Internationale Normen und aktualisieren zudem die rund 160 bestehenden Normen.

Mitmachen in der Normung lohnt sich

Die folgenden Vorteile können sich Ihnen durch ein stetiges, intensives Engagement in der Normungsarbeit bieten:

- → Strategisches Wettbewerbsargument: Direkte Einflussnahme auf die inhaltliche, technische Gestaltung von Normen mit internationaler, europäischer und/oder nationaler Geltung.
- → Unmittelbare Beteiligung bei der Regelsetzung für zusammenwachsende Techniken (Technikkonvergenz).
- → Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungstendenzen (u. a. bei umwelt- und sicherheitsrelevanten Aspekten), Trends und Marktchancen und somit Verminderung des Risikos von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.
- → Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit durch erlangen eines Wissens- und Zeitvorsprungs.
- → Kontakte zu Kollegen Ihrer Fachrichtung oder Ihres Interessensgebietes, aber auch zu Kunden und Wettbewerbern auf technisch-neutraler Basis, die auch zur Anbahnung von Geschäftsbeziehungen genutzt werden können.
- → Nutzung von positiven Impulsen für den Transfer von Wissen zum Markt durch rechtzeitige Normung und Standardisierung
- → Möglichkeit, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren.

Wir begrüßen jederzeit gern engagierte Experten und Expertinnen in unseren Arbeitsausschüssen. Wenden Sie sich an die Betreuer des jeweiligen Arbeitsauschusses oder die Geschäftsstelle für mehr Informationen. Wir freuen uns auf Sie.

Geschäftsstelle
DIN-Normenausschuss Armaturen (NAA) · Herr Dipl.-Ing. Jan Dittberner · DIN e. V. · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6
10787 Berlin · Telefon: 030 2601-2924 · Telefax: 030 2601-42924 E-Mail: jan.dittberner@din.de · **www.din.de/go/naa**

Fotos | S2. Hansa Armaturen GmbH, S. 5 Gebr. Kemper GmbH + Co. KG adobestock©: cherezoff, jozsitoeroe, karenkh, agnormark shutterstock ©: Lungkit, nostalgie
ardesign | Bielefeld
94575-003 / 2019-01